

„Nocturne“ zwischen Zeit und Ewigkeit

Musikschule Köthen
mit facettenreichem
Programm

KÖTHEN/MZ. Unter dem Motto „Zeit und Ewigkeit“ werde die Veranstaltungsreihe „Nocturne“ am 15. November wieder „ein vielseitiges musikalisches Panorama zwischen Vergänglichkeit und Lebensfreude“ entfalten, schreiben die Veranstalter. Facettenreich näherten sich Orchester, Tänzerinnen und Sängerinnen dem Thema – mal besinnlich, mal voller Energie.

Wohl der Welt

Der Abend im Johann-Sebastian-Bach-Saal des Veranstaltungszentrums am Schloss Köthen beginnt um 20.15 Uhr. Den Auftakt gestaltet Tim Gerngroß mit einem Zitat von Goethe als musikalischer Überschrift: „Das Wohl der ganzen Welt ist's, worauf ich ziele.“ Nadine Baer (Trompete) lässt mit dem Orchester in der Art eines Concerto grosso die Sinfonia des Köthener Komponisten Friedrich Gottlob Fleischer erklingen. Die Tanzgruppe des Ludwigsgymnasiums unter Leitung von Ute Schröder bezaubert mit dem Glühwürmchen-Idyll aus Paul Linckes Operette „Frau Luna“.

Ein Höhepunkt des von der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen organisierten Abends: Thomas Leiber, renommierter Musiker aus der Klezmer-Szene, entführt in die Welt der jiddischen Folklore – mit mitreißenden Liedern wie



Philipp Saaler (li.) und Manfred
Apitz

FOTO: CHRISTIAN RATZEL

„Arum dem Fayer“ („Um das Lagerfeuer“). Mit der „Letzten Rose“ in einer bewegenden Fassung für Solo-Violine (gespielt von Manfred Apitz) und Evelin Schröter mit Gloria Gaynors Welthit „I will survive“ endet der erste Teil fulminant.

Wandel des Lebens

Im zweiten Teil gestalten Marie Knabe (Gesang), Martina Apitz (Klavier) und die Tanzgruppe poetische Momente mit „Federkleid“ (Faun) und Liszts Liebes träumen. Thekla Apitz reflektiert in „Ich denke an die Zeit zurück, als ich ein Kind noch war“ und „Lidschlag der Ewigkeit“ über den Wandel des Lebens. Mit „Als ich fortging“ (Karussell) besingt Luise Krakow das Abschiednehmen. Michael Hegenbart schlägt mit „John Browns Body“ die Brücke zum Thema Freiheit.

Manuela Michel und Philipp Saaler zeigen mit „Up Where We Belong“ (Joe Cocker) und „It's a Heartache“ (Bonnie Tyler), wie Zusammenhalt über schwierige Zeiten trägt. Auch Udo Lindbergs „Durch die schweren Zeiten“ und „Stärker als die Zeit“ erinnern daran, dass wir gemeinsam stärker sind, heißt es. Ein befreiender Schlussakkord erklingt mit „Jede Stunde“ (Karat) und „Viva la Vida“ (Coldplay): Ein Bekenntnis an das Leben!

Die Karten für „Nocturne“ kosten sechs Euro und sind an der Köthen-Information im Schloss erhältlich: Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.